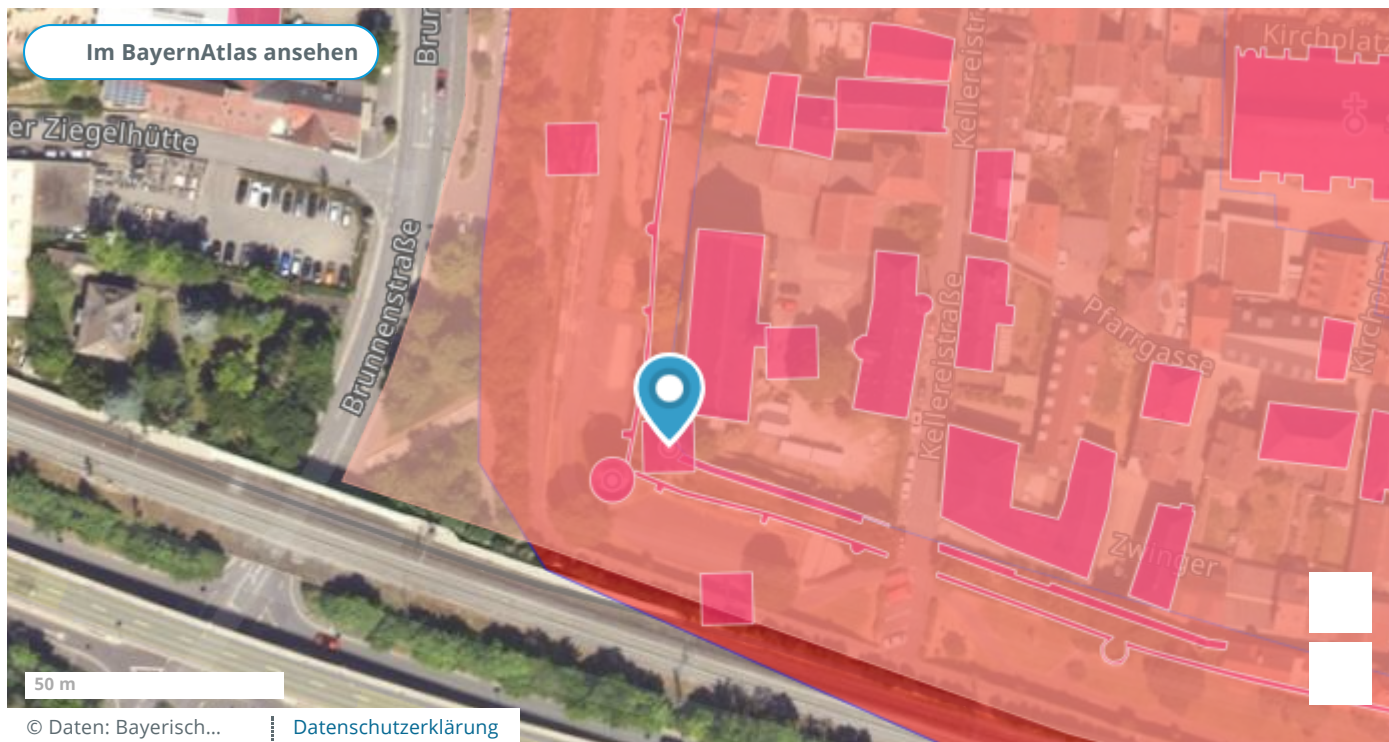


**Aktennummer**

D-6-79-170-2

Lage

Bezirk Unterfranken | Landkreis Würzburg | Ochsenfurt

Adresse

Nähe Zwinger

Funktion

Turm

Bilder**Beschreibung**

Stadtbefestigung, den Ortskern in einem regelmäßigem Rechteck umfassende Befestigungsanlage, bestehende aus einer inneren Ringmauer, dem Zwinger mit Zwingermauer, teilweise erhaltenem Graben mit Futtermauer sowie drei der ehem. vier Stadttore: dem sog. Bollwerk bzw. Unterem Tor an der Nordwestecke (siehe auch Vorhof 16), dem sog. Klingentor im Westen (siehe auch Hauptstraße 1) sowie dem sog. Oberen Tor im Südosten (siehe auch Hauptstraße 53), die innere Ringmauer noch in Teilen an der Süd-, Ost- und Nordseite vorhanden, mit fünf erhaltenen Türmen, letztere im Kern zumeist 14./15. Jh., im 16. Jh. zumeist aufgestockt, erste urkundliche Erwähnung der Befestigung 1313, im Wesentlichen wohl im 1. Viertel 14. Jh. entstanden; Zwingermauer, den Zwinger nach außen begrenzend, nahezu vollständig erhalten, mit zahlreichen Schalen- und kleineren Rundtürmen, mit einem mächtigen Batterieturm an der Nordwestecke, erste urkundliche Erwähnung, 1390; Turm, sog. Taubenturm, innerer, schlanker Rundturm mit Zwiebdach und auskragendem Obergeschoss, 15. Jh., Aufstockung bez. 1617; Turm, sog. Nikolausturm, innerer, schlanker Rundturm mit Spitzhelm und auskragendem Obergeschoss, 15. Jh., Aufstockung 16. Jh.; Turm, sog. Pulverturm, innerer dreigeschossiger, quadratischer Walmdachbau, 14. Jh.; Turm, sog. Weißer Turm oder Hirtenhaus, innerer dreigeschossiger Massivbau mit Schopfwalmdach, 14./15. Jh., Umbau bez. 1517; Turm, sog. Cent- oder

Schinderturm, innerer Rundturm mit Kegeldach und auskragendem Obergeschoss, 14./15. Jh., Aufstockung bez. 1522; Batterieturm, sog. Dicker Turm, äußerer, mächtiger Rundturm, mit auskragendem Obergeschoss, wohl 17./18. Jh.

Verfahrensstand

Benehmen hergestellt

Denkmalart

Baudenkmal

KONTAKT

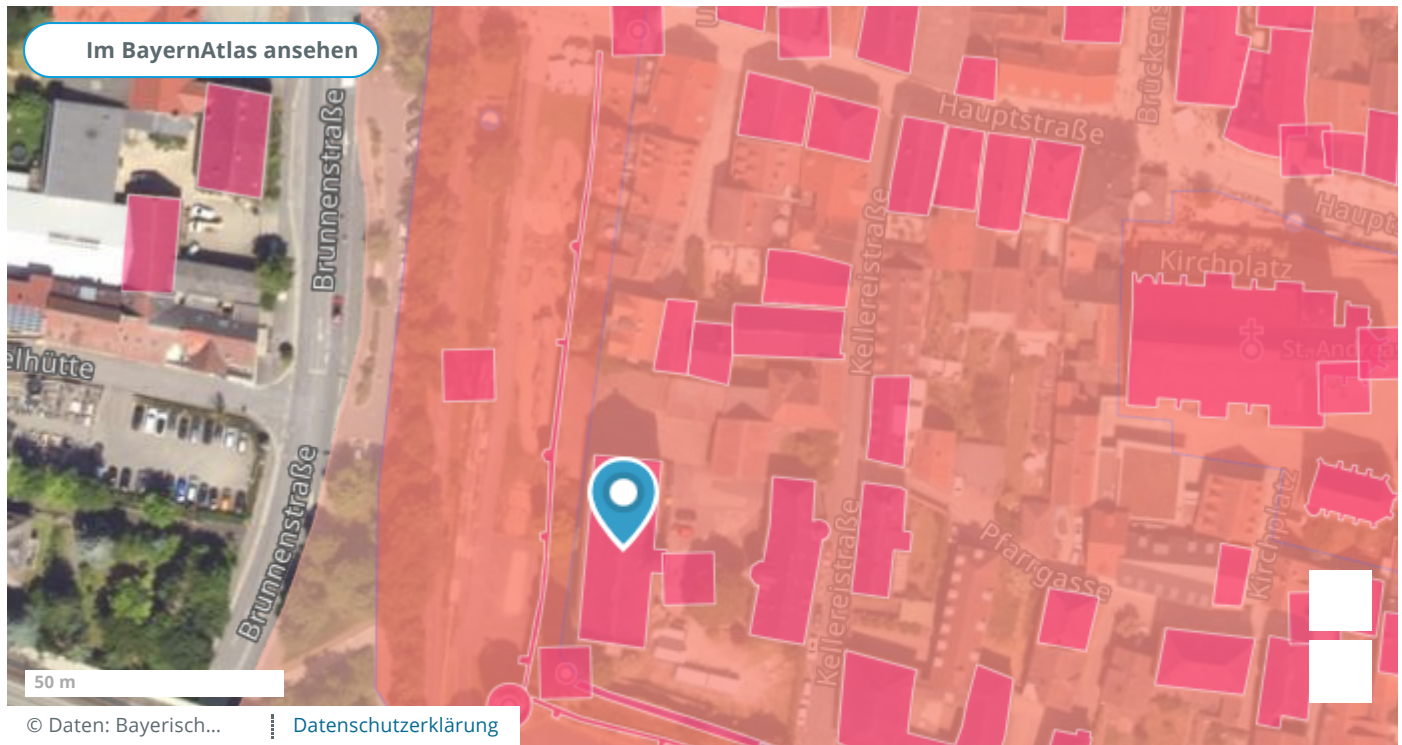
www.blfd.bayern.de/blfd/ansprechpersonen

BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF  



© Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege – Hofgraben 4 – 80539 München
Postanschrift: Postfach 10 02 03 – 80076 München
Telefon (089) 21 14 – 0 – poststelle@blfd.bayern.de – www.blfd.bayern.de

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)
[Presse](#)



Domkapitelsches Palatium

Aktennummer	D-6-79-170-106
Lage	Bezirk Unterfranken Landkreis Würzburg Ochsenfurt
Adresse	Kellereistraße 11
Funktion	Bischofspalast, syn. Bischöfliches Palais
Bilder	



Beschreibung	Ehem. Palatium und Kellerei des Würzburger Domkapitels, dann Bezirksamtsgebäude, im Kern Anlage des 14./15. Jh.; ehem. domkapitelsches Palatium, Wohn- und Lagergebäude, sog. Tempelherrenkirche, dreigeschossiger Bruchsteinmauerwerksbau mit Satteldach, figurenbesetzten Treppengiebeln, Treppenturm und kreuzgewölbter Erdgeschosshalle, 1493/94 (dendro.dat.), Veränderungen 19./20. Jh.; ehem. domkapitelsche Kellerei, sog. blaue Kellerei, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, Rundturm, Hausteingliederung und spitzbogigem Einfahrtstor, das Dachtragwerk von 1571/72 (dendro.dat.) über älterem Kern wohl des 14. Jh., Veränderungen im 16. Jh., Umbau durch Georg Bayer 1714; Ziehbrunnen, Querbalken des Brunnengalgens mit Wappenrelief, modern ergänzt, Sandstein, bez. 1549.
Verfahrensstand	Benehmen hergestellt
Denkmalart	Baudenkmal

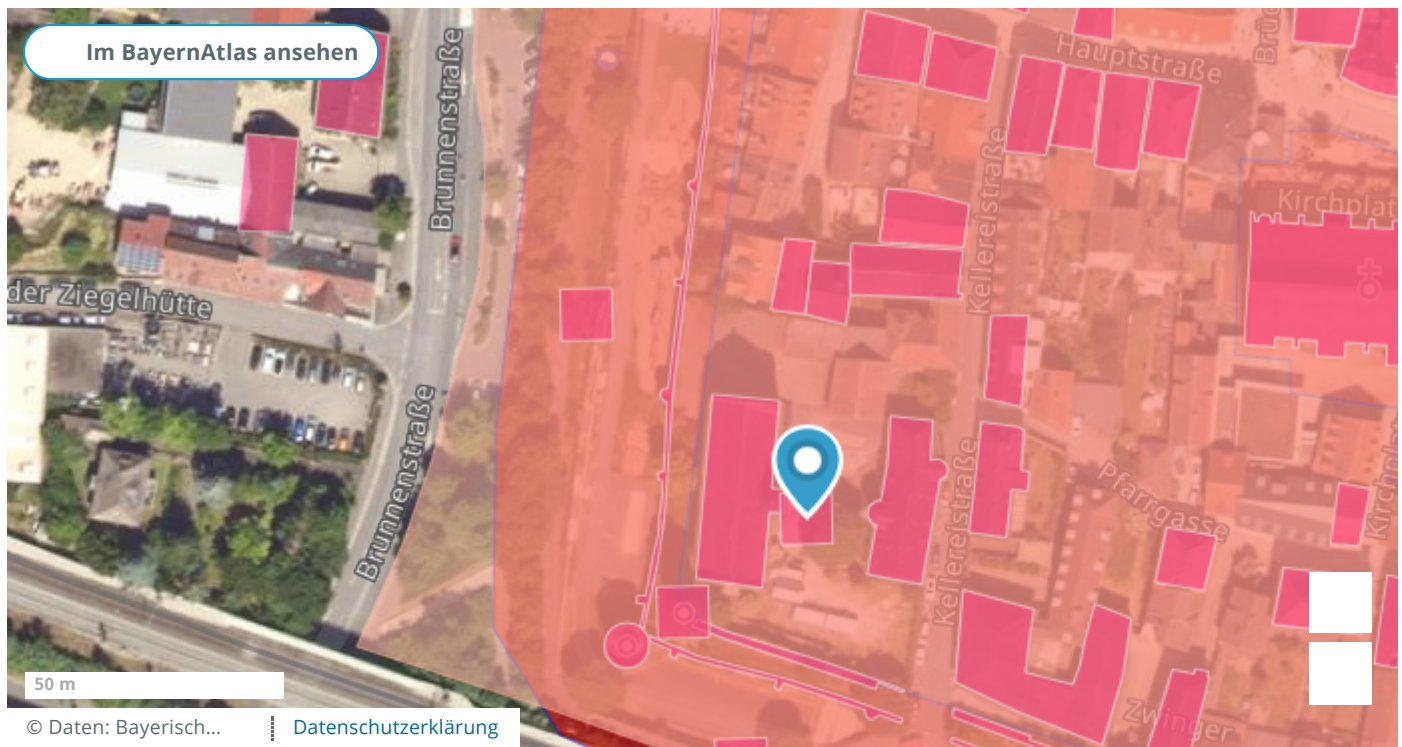
KONTAKT www.blfd.bayern.de/blfd/ansprechpersonen

BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF  



© Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege – Hofgraben 4 – 80539 München
Postanschrift: Postfach 10 02 03 – 80076 München
Telefon (089) 21 14 – 0 – poststelle@blfd.bayern.de – www.blfd.bayern.de

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)
[Presse](#)



Aktennummer	D-6-79-170-106
Lage	Bezirk Unterfranken Landkreis Würzburg Ochsenfurt
Adresse	Kellereistraße 11
Funktion	Ziehbrunnen
Bilder	



Beschreibung	Ehem. Palatium und Kellerei des Würzburger Domkapitels, dann Bezirksamtsgebäude, im Kern Anlage des 14./15. Jh.; ehem. domkapitelsches Palatium, Wohn- und Lagergebäude, sog. Tempelherrenkirche, dreigeschossiger Bruchsteinmauerwerksbau mit Satteldach, figurenbesetzten Treppengiebeln, Treppenturm und kreuzgewölbter Erdgeschosshalle, 1493/94 (dendro.dat.), Veränderungen 19./20. Jh.; ehem. domkapitelsche Kellerei, sog. blaue Kellerei, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, Rundturm, Hausteingliederung und spitzbogigem Einfahrtstor, das Dachtragwerk von 1571/72 (dendro.dat.) über älterem Kern wohl des 14. Jh., Veränderungen im 16. Jh., Umbau durch Georg Bayer 1714; Ziehbrunnen, Querbalken des Brunnengalgens mit Wappenrelief, modern ergänzt, Sandstein, bez. 1549.
Verfahrensstand	Benehmen hergestellt
Denkmalart	Baudenkmal

KONTAKT www.blfd.bayern.de/blfd/ansprechpersonen

BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF  



© Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege – Hofgraben 4 – 80539 München
Postanschrift: Postfach 10 02 03 – 80076 München
Telefon (089) 21 14 – 0 – poststelle@blfd.bayern.de – www.blfd.bayern.de

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)
[Presse](#)



Aktennummer	D-6-79-170-106
Lage	Bezirk Unterfranken Landkreis Würzburg Ochsenfurt
Adresse	Kellereistraße 13
Funktion	Kelter, syn. Kalter, syn. Kellerei
Bilder	



Beschreibung	Ehem. Palatium und Kellerei des Würzburger Domkapitels, dann Bezirksamtsgebäude, im Kern Anlage des 14./15. Jh.; ehem. domkapitelsches Palatium, Wohn- und Lagergebäude, sog. Tempelherrenkirche, dreigeschossiger Bruchsteinmauerwerksbau mit Satteldach, figurenbesetzten Treppengiebeln, Treppenturm und kreuzgewölbter Erdgeschosshalle, 1493/94 (dendro.dat.), Veränderungen 19./20. Jh.; ehem. domkapitelsche Kellerei, sog. blaue Kellerei, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, Rundturm, Hausteingliederung und spitzbogigem Einfahrtstor, das Dachtragwerk von 1571/72 (dendro.dat.) über älterem Kern wohl des 14. Jh., Veränderungen im 16. Jh., Umbau durch Georg Bayer 1714; Ziehbrunnen, Querbalken des Brunnengalgens mit Wappenrelief, modern ergänzt, Sandstein, bez. 1549.
Verfahrensstand	Benehmen hergestellt
Denkmalart	Baudenkmal

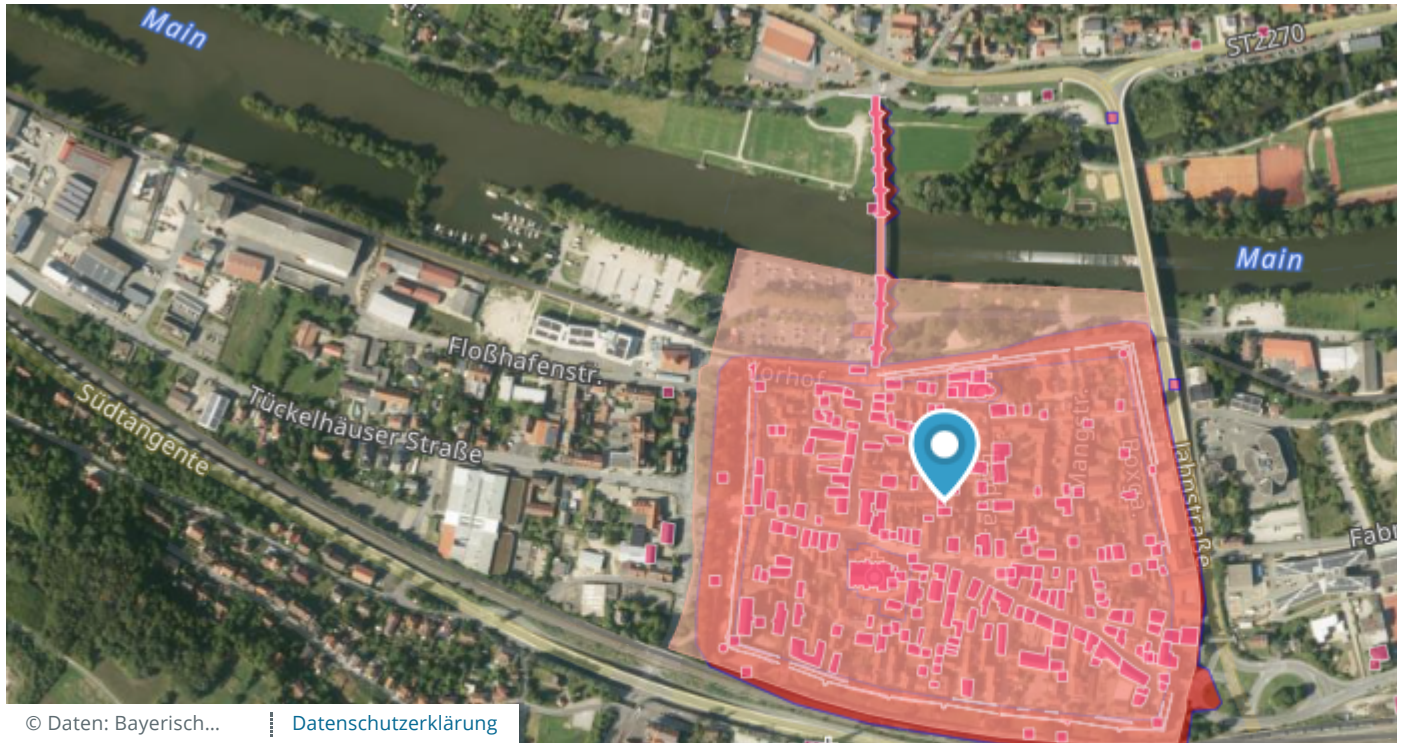
KONTAKT www.blfd.bayern.de/blfd/ansprechpersonen

BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF  



© Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege – Hofgraben 4 – 80539 München
Postanschrift: Postfach 10 02 03 – 80076 München
Telefon (089) 21 14 – 0 – poststelle@blfd.bayern.de – www.blfd.bayern.de

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)
[Presse](#)



Altstadt Ochsenfurt

Aktennummer

E-6-79-170-1

Lage

Bezirk Unterfranken | Landkreis Würzburg | Ochsenfurt

Beschreibung

Das Ensemble umfasst den Umgriff der ehem. Stadtbefestigung, soweit erhalten mit dem Wall, sonst mit dem Graben. An der Nordseite reicht es bis zum Main und umschließt auch die Uferanlagen. Die Alte Mainbrücke, ehemals in die Stadtbefestigung einbezogen, ist in ihrer ganzen Länge Teil des Ensembles. – Wesentliches Kennzeichen dieses Ensembles ist die enge Verbindung einer monumentalen Mainbrücke (die im 16. Jh. ihre heutige Gestalt als steinerne Pfeiler-Bogen-Brücke erhielt) mit einer kleinen, über regelmäßigem Rechteckgrundriss ummauerten und sehr einheitlich erscheinenden Stadtanlage des 14. Jahrhunderts. An der Stelle eines fränkischen Königshofs entstand die Stadt zusammen mit der ursprünglich hölzernen Brücke seit dem späteren 12. Jh. an der neuen, für das Stauferreich wichtigen nordsüdlichen Rompilgerstraße, als eine Gründung der Würzburger Bischöfe. Immer im Schatten der nahen Großstadt Würzburg, war eine Entwicklung zum Fernhandelszentrum oder Sitz bedeutender Gewerbe von vornherein ausgeschlossen. Wochenmärkte waren dagegen seit dem 14. Jh. kennzeichnend für die Rolle der Stadt als befestigter regionaler Markt, von der ihre architektonische Erscheinung bis heute geprägt wird: eine langgezogene Marktstraße mit platzartigen Erweiterungen, umstanden von schmalen zweigeschossigen Fachwerkhäusern, die im 18. Jh. teilweise verputzt und barockisiert worden sind. Die Stadtbefestigung umgreift hauptsächlich Bereiche geschlossener Wohnbebauung zumeist kleinbürgerlichen Gepräges mit kleinen Hofflächen und ackerbürgerlichen Nebengebäuden, durchzogen von schmalen, engen Gassen und nur sehr wenig Garten- oder Weideland. Die Bebauung ist im Kern sicher spätmittelalterlich und überwiegend zweigeschossig in Fachwerk mit vorkragendem Obergeschoss und Satteldach. In den Nebengassen weisen zahlreiche zurückgesetzte Giebelhäuser auf eine ursprünglich lockere Anordnung, die wohl erst im 18. Jh. zu geschlossenen Gassenbildern systematisiert wurde. Es fehlen die für die fränkischen Reichsstädte so bezeichnenden stadtbildbeherrschenden Schrankenbauten ebenso wie größere Stapelplätze. Die Steinbauten waren Niederlassungen der Klöster in Würzburg und Tüchelhausen oder Sitz der würzburgischen Administration wie die Fronfeste bei der Brücke und vor allem das zusammen mit den Türmen der Stadtbefestigung das wehrhafte Bild der Stadt bestimmende Amtsschloss des würzburgischen Domkapitels, dessen wichtigster Besitz und Fluchtort

Ochsenfurt seit dem Verkauf durch den Würzburger Bischof am Ausgang des 13. Jh. wurde. Die Kirchen – neben der spätgotischen Stadtpfarrkirche St. Andreas die Friedhofskapelle St. Michael und die Spitalkirche des 16. Jh., und die beiden Rathausbauten – das ältere von 1467/68 (dendro.dat.), das zugleich Kaufhaus war, und das spätgotische Neue Rathaus mit seinem Uhrtürmchen – prägen die bis heute vom Spätmittelalter bestimmte Architektur der ehemals wichtigsten Amtsstadt des würzburgischen Domkapitels. Eine Störung bildet die in neuerer Zeit erfolgte Verbreiterung der Hauptstraße bei der Pfarrkirche, der eine spätmittelalterliche Häuserzeile und das geschlossene Straßenbild der alten Marktstraße geopfert wurde.

Verfahrensstand

Benehmen hergestellt

Denkmalart

Ensemble

KONTAKTwww.blfd.bayern.de/blfd/ansprechpersonenBESUCHEN SIE UNS AUCH AUF  

© Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege – Hofgraben 4 – 80539 München
Postanschrift: Postfach 10 02 03 – 80076 München
Telefon (089) 21 14 – 0 – poststelle@blfd.bayern.de – www.blfd.bayern.de

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)
[Presse](#)